

Am 24.01.25 titelte der Blog „dubisthalle“ „Können Sicherheit nicht mehr gewährleisten“: Kita in Heide-Nord hat Angst vor Brandstifter und schließt Kinderwagenraum.

Im weiteren Text folgt: „Wegen der zahlreichen Brandstiftungen in Heide-Nord ist der ganze Stadtteil in Sorge. Vorrangig brannten Autos, doch selbst in Mehrfamilienhäusern wurden bereits Brände gelegt. Darauf reagiert nun die Kita Am Zanderweg. Dort ist ab sofort der Kinderwagenraum geschlossen. „Da dieser Raum für jeden unbeobachtet frei zugänglich ist, können wir die Sicherheit nicht mehr gewährleisten“, heißt es in einem Schreiben an die Eltern.

Bei der kleinsten Gruppe können Eltern die Wagen in der Garderobe abstellen, alle anderen müssen sie wieder mit nach Hause nehmen. Bisher konnten Eltern die Kinderwagen dalassen, wenn sie morgens ihre Kinder gebracht haben, und haben sie dann nachmittags beim Abholen wieder mitgenommen. Zitat Ende.

Dies kann insbesondere für berufstätige Eltern, die ihre Kinder auf dem Weg zur Arbeitsstelle zur Kita bringen, äußerst problematisch sein.

Wir möchten wissen:

1. Gibt es neben der im Artikel geschilderten Kita „Am Zanderweg“ weitere Einrichtungen, die diese Möglichkeit einschränken mussten?
2. Welche Maßnahmen sind geplant, die Sicherheit und damit die Wiederherstellung des Angebots zu gewährleisten?
3. Ist die Installation, beispielsweise von Türöffner mit Zahlencode oder vergleichbare Maßnahmen, zeitnah geplant?
4. Gibt es Maßnahmen die geplant sind, die Problematik zunehmender Brandstiftungen im Stadtgebiet zurückzudrängen und hier das Sicherheitsgefühl der Bürger wiederherzustellen?
5. Welche Maßnahmen wären denkbar, scheitern aber an der desolaten finanziellen Lage des städtischen Haushalts?

gez. A. Raue

Fraktionsvorsitzender AfD-Stadtratsfraktion